



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 36.

1665

Wochentliche Ordinari Zeitung.

Ambsterdani den 24. Augusti 1665.

Nachdem die Engl. von unser Ost Ind. Flota glücklichem Einkunfft zu Bergen in Norwegen Kundschafft erhalten / haben Sie per force dem Dennischen Gouverneur H. Alefeld persvadiren wollen / dieselbe wider herants zureiben / weil Sie aber nichts erhalten können / haben Sie unterm Commando des Adm. Thoina Tidemann / und jungen Grafen von Sandwich gemeltes Niederländ. Schiff in Haven Feindlicher weis ataquirer, seynt aber von den Castell und Schiffen dermassen empfangen worden / daß Sie mit Verlust 800. Mann und 3 Fregäten / so zu grund geschossen / abweichern müssen. Unserseits seynt 12. Tode gebliben / darunter der Unter Commandeur Berghard mit begriffen ist. Aus dem Texel de eodem dato.

Unser am abgewichenen 14. Aug. unterm Commando des Edlen Herrn Cornelij Tromp in See geloffene Flota / bestehet ohne die 20. Branders / neben annoch so viel Kriegsschiffen / welche in der Helder zur reservaligen bliben / und nit mit ausgelassen / in 98. Capital Orlog Schiffen / hat 4322. Stuck / und 19312. Mann auff. Aliud vom 26. dito.

Daß 10. von unseren Ost Ind. retour-Schiff zu Bergen einkommen / ist gewis / und hat man mit demselben aus Ost Indien / das die Unserige den Rauber Cooringa geschlagen / von Ihme 70. bis 80. Juncken erobert / und die Stadt Formosa Kelang einkommen. die Ballot / welche uns die Zeitung anhero gebracht / ist unter weegs bey unser Flota gewesen / und hat deroselben von allem diesem Nachricht gegeben / auch den feindlichen Angriff / so die Engl. in den Haven zu Bergen auff die Unserige vorgenommen / erzehlet: Worauff alsbald Kriegs Rath gehalten / und concludirt worden / recta auff die Engl. loszugehen / welches auch gleich werckstellig gemacht / und seynt mit favorablen Wind fertig seulet. Wien de eodem dato.

Ihrer Kayserl. Mayest. Abreis nacher Tyrol solle den 10. Sept. noch gewis vor sich gehen / wie dann alle Bediente / so dieselbe zu diser Reis vornemmen haben / sich fertig inhalten / ordre bekommen. Zudem Ende nechster Tagen der Kayserl. Quartermeister von hinnen / die Quartier unter weegs bis auff Innsprug zumachen / verreisen wird. Von Mantua ist ein Currier antommen / welcher mitgebracht / das selbiger Herzog Todes verbliben / deswegen Ihre Mayest. die verwitvide Kayserin dero Wallfahrt nacher Maria Zell eingestellet / und die Trauer angelegt / lassen nun solche auch fur Ihre Hofe
flast

Fort verfertlaen. Esst haben Ihre Kayserl. Mayest. resolviret, über ver-
ge in Schlesien ligende Mannschafft noch etliche Regimentter aus Böhemb/
Währen / und Oesterreich / zu Beschützung dero Länd / dahin gehen / zulassen /
senn auch bereits auffgebrochen / und an den Polu. Gränzen / bis uff weitere
Ordre still zultigen / befehlt worden. Aus Sibenbürgen hat man gewisse
Nachricht / daß der Abbaffn den 12. diß unversehens das Schloß Schamblic/
der Fürstin Nagozin inständig / mit gewaffneter Hand ungefehr 1200. Man
bey sich habend / überfallen / und eingenommen / mit verstand / daß selbiges zu
dem Fürstenthumb gehörig / destwegen erméte Fürstin einen expressen anhe-
ro spediret, und Ihre Kayserl. Mayest umb Schus und Hütf ersuchen las-
sen. Aus Türczey ist Vorgestern ein Ehtaus mit Breuffen von dem
Kayserl. Residenten Keiningen an Ihre Mayest. den Kayser / neben andern an
die Türcz. Vortschafft angegangen / darinnen / so viel man penetriren können
berichtet wird, daß Ihre Excell. H. Graff Lesite nunmehr zu Adrianopel glück-
lich ankommen / und den 12. hujus daselbst bey dem Türcz. Kayser audienz ge-
habt. Darauß Sieden 15. nacher Constantinopel verreiset / also zu End
dieses Monats der Türcz. Kayser. auch antangen wird. Eöln den 27. die.

Wie vom 21. auß Paris geschriben wird / so wolte der König denen
Staaten ehiff wegen des succurs geg die Engelländ. seine intencion wisse lassé.
Unsere Abgesandte in Engelland hatten geschriben / daß selbiger König sich zu
keinem Vergleich mit Holland verstanden wolte / es sene dan / daß sie dem Prin-
gen von Dranten die Chargen und Dignicerten, so sein Vater und Groß Vate-
rer gehabt / geben; Der König laß alle Regimentter verstärcken; umb ehiff
ein Armee / es sene zum succurs der Holländer / oder sonst / in Veretschafft zu
halten. Vielen Magnaten ist angedenket / die auferlegte Geld Summen /
welche über 30. millionen erragen / bezubringen. Davon so gar die Köni-
gliche Schatzmeister / Marschallen / Herzog / und Pares Francie nit bestreuet
seynd. Die Auroffer Brief vom 24. berichten / daß der H. Marquis Castell
Rodrigo selbigen Tags neben etlichen Prinzen wider nacher Prüssel gefah-
ren / nachdem Er vorher alle Fortressen auf der Schelt besehen / und zu pro-
vianiren verordnet. Man hat auß London / daß auß der Engl. Flota die
Pest zuregieren anfangt. In diser Stadt seyen an der Anzahl 160. Pfar. Kir-
chen / deren nun bereits bey die 80. mit der Contagion inficirt seynd. Auß Spa-
nien verlauret / der Marquis de Carazena were nach Hoff kommen / an d'is-
selt Statt Don Jean d' Austria neben dem General Martin die Armee comman-
diren solte.

Die Zeitungen auß dem Haag vom 25. geben / der Rhein Graf sene wi-
der nach Mastricht / und Prinz Morts nach Eleye verretset / mit ordre sich
nach Schwol zubegeben / dahin viel Suct und munition vor das neue Corps
ge

geschickt werden. Die gemeine Redt geht / daß Prinz Moritz zum Feld-
Marschall über die militz von Gelderland / und an dessen stelle der RheinGraf
über die Reutterey denominirt were. Daß die Engl. bey Bergen in Norwe-
gen / die Holländ. Ost Ind. Flota reconcentrirt, will nit continuiren, wol
aber daß Sie 3. Ihrer besten Schiff / und viel Volcks verlohren. Waa
zwawler nit / es werde die Holländ. Flota selbiger Drthen nunmehr au-
gdauze hyn. Wienden 29. dito.

Weyder M: D: Regierung hat man alhie per Decretum auf 3. Mo
nach einen Schluß gemacher / daß die Kauffleute ihre Weyel auf Reichs-
lau: end / nit verobligirt seyn sollen / in specie zu bezahlen / sondern solche mit
der gewöhnlich lauffend en Landes Münz gegen vierthalben st. pro-Cento Lag-
gio zuverrichten, damit die bisherige gemünzte XV. welche im Reich in etwas
geringeren Werth gesetzt worden / in hiesigen valor auf 25. kr. widerumb desto
häufftiger ins Land kommen / und ihren Lauff haben mögen. Mit Auflo-
fung beeder Fürstenthumber Dypeland Ratibor von der Königin in Polen /
wie nit weniger wegen Abkärung der oppignorirten Poln. Salzgefällen /
solle christ ein Anfang gemacht werden. Von Constantinopel verlautet / daß
die Türcken sich stark bemühen / allerhand Kriegs-Schiffens Meer zu bring-
en / zu dem Ende sie von dem Engl. Residenten an der P: rien ein gewisse An-
zahl zuerkauffen begehren. Der Aufbruch der Königl. Span. Infanten
solle gewiß zu Eingang des 7bris geschehen.

Rheinstromb vom 30. dito.

Wie die leztere Schreiben auß Madrid referiren, so ware der König
von Von Reiro daselst nit dem ganzen Hof wider angelanger / hatte befoh-
len / daß die Armee / welche von unterschiedlichen Nationen verstärckt werden /
widerumb zu Feld gehen solte: Wassen die Perungesen auß den Span. Grä-
ntzen sich sehen lassen / finderen aber überall alles in guter postur, dahero Sie
unverrichteter Sachen zurück gehen müßten. Passagiers auß London vom 23. dito
bericht: n / es seyen vergangene Wochen atbar über 4000. Personē gestorben.
Man sagt / das Parlament habe in Namē der Gemeinde den König supplican-
do ersucher / weil dieselbe nit allein durch den Krieg / sondern auch von Gott
durch die Pest und andere tödliche Kranckheiten bedängstigt und heimge-
sucht wurde / daß Er einen gültlichen accord machen wolte. Der König in
Frankreich ware sehr unwillig / daß die Engl. ein Franzöf: Kriegs-Schiff /
so die Segel nit vor ihnen streichen wollen / zu grund geschossen. Sonst habe
man zu Bronges ein Basilsken so groß als ein Dattel umbgebracht / welcher
überaus viel Menschenen gerödtet.

Zu Antwerp hatte man auß Engelland Zeitung / daß der Adm. Pen mit
30. Engl. Schiffen zu Harwich ankommen / weil ihme über 800. Personen
auf

auf seiner Bloora an der Pest gestorben. Die andere strafften umb Bergen herum. Von der Holländ. Bloora wie mit den Friesen auß dem Haag verlauret / 22. Schiff auß der Höhe von Neu Castell 10. Weil von Dogersand / und des Adm. Reuters 12 Kriegs- und andere Schiff im Oltre / Goree / und in Seeland angelanget. Alda jene zum außlanften wider außgerüstet werden.
Hamburg de eodem d. to.

Brief auß Warschau melden / daß dabelbst durch Königl. Mandata ernstlich verbotten seye / nichts von dem Poln. Staat zu schreiben. Dennoch hat man so vil Nachricht / daß die Königl. Armee bey Turbie einmüthig Ihrer Mayest geschworē / Ihre wider deren Feinde treut zuverbleiben / darauf Sie mit den Böckeren demselben entgegen gangen / Er aber hatte sich mit seinem Corp unvernünftlich über die Weixel begeben / welchem auch also fort 6000. Reuter nach commandirt worden / seinet march zuverhindern / also daß Sie jetzt nit über 3. Meil voneinander stehen. Der König hat seiner soldatesca 6. Monat Gold / wie man vermuthet / auß frembden Geldern / reichen lassen / wordurch sie greiffen Much zum fechten bekommen. Beynebens all die / so mit dem Lubomirsky confederirt, citiren lassen / daß sie über vorigen Termin, inner 3. Tagen / die Waffen niederlegen / nnd sich entweder nach Haus / oder in seine Dienst begeben / widrigen falls für rebellen erkläret / und all ihre Güter den Soldaten preiß gegeben werden sollen.

Aus Stockholm wird geschrieben / daß die Regierungskärche ein Zeiher über die Gewohnheit vor; und Nachmittag zu Rath gangen / und unter andern Vernehmungen den Grafen von Löwenhaubt / H. von der Linde / Herrn Horn / und Graff Torr zu Feldmarschallit creiret.

Türingen den 27. dito.

Werschine Wochen ist das Fürstl. Altenburg. Städtlein Konnenburg in Volkland biß auf wenig Häuser ganz abgebrant; Also daß die Kirch / Rathshaus und andere schöne Gebaw in Aschen ligen.

Rom vom 22. dito.

Ihre Päbstl. Heyl. ligen am Gries und andern Schmergen zu Beth.

Benedig vom 28. August.

Brief von Constantinopel melden / daß alda der dritte theil des Käyfers Palakts mit köstlichen Kleidern und Tapezereyen sambt dem Audiens Saal verbrunnen. Der Duc de Beaufort hat 2. Raub Schiff von Algier mit 76. Stucken und 600. Slaven erobert.